

Alliteration

Beitrag von „Maren“ vom 21. April 2004 20:14

Hallo zusammen!

Bin heute ein wenig mit meinem Englischlehrer aneinander geraten. Es ging um Gedichte und Stilmittel... Irgendwann fiel dann der Begriff "alliteration" und als Beispiel brachte er: "marks of weakness, marks of woe" mit der Begründung weakness und woe fingen ja beide mit "w" an... Hä? Ich habe in Latein und auch Deutsch gelernt, dass bei einer Alliteration die Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben direkt aufeinander folgen... Sowas wie "forensische Fragen formulieren" 😄 Mir fällt kein besseres Beispiel ein... "marks of weakness, marks of woe" ist meiner Meinung höchstens ein Parallelismus... Das hab ich ihm dann gesagt, aber er bestand darauf, dass das eine Alliteration sei... *seufz* Lieg ich jetzt völlig falsch?

Liebe Grüße
eine verunsicherte Maren

Beitrag von „Sabi“ vom 21. April 2004 21:19

soweit ich das noch erinnere ist eine alliteration das was du beschreibst.
ich bin zwar deutschlehrerin und müsste sicherer sein, aber irgendwie hab ich da auf der uni wohl gepennt 😄😎

Beitrag von „Ronja“ vom 21. April 2004 21:26

Hmmm, das muss ich mal in meinem "Schülerwissen" kramen - erschreckend, wie schnell man vergisst....

Wenn ich mich richtig erinnere ist handelt es sich um eine Alliteration, wenn zwei oder mehr aufeinanderfolgende Wörter mit dem gleichen Anfangsbuchstaben beginnen (also genau das, was du beschreibst).

Könnte es sich bei dem Beispiel deines Lehrers nicht um einen Binnenreim handeln? Mir schwant da so etwas...-obwohl sich die Wörter ja eigentlich nicht reimen, sondern nur den gleichen Anfangsbuchstaben haben... Binnenreim?

Auch unsicher
Ronja

Beitrag von „namenlose“ vom 21. April 2004 21:33

hat er das vielleicht mit anapher vertauscht? für mich alliteration das, was du auch beschreibst.

Beitrag von „Ronja“ vom 21. April 2004 21:41

Habe gerade mal gegoogelt:

Also: Alliteration ist das, was wir alle denken, allerdings müssen die Wörter wohl doch nicht soooo direkt aufeinander folgen. "Bei Wind und Wetter" ist z.B. eine Alliteration.

Binnenreim war Quatsch (wie der Name schon sagt, müssen sich die Wörter innerhalb eines Verses REIMEN) und Anapher ist bezogen auf "marks" richtig (ein Wort kehrt immer wieder: das Wasser rauscht, das Wasser schwoll), aber dir / bzw. deinem Lehrer ging es doch wohl auch um das "w" von "weakness" und "woe" - vielleicht hat er doch nicht so Unrecht?

Beitrag von „Maren“ vom 21. April 2004 23:07

Dank euch. Jetzt fühl ich mich doch gleich besser. 😊

[Heike](#) Thank you... Aber bitte verschon' mich mit Englisch... *seufz* Ich hab's im Moment so satt... Der Typ geht mir tierisch auf die Nerven mit seiner "Unterrichtsvorbereitung"... äh, soweit man Zettel aus einem Buch kopieren so nennen kann... Toll, und das im LK... Auf Anapher waren wir dann auch gekommen... er meinte dann "Blake combines alliteration and anaphora... The parallel structure intensifies the impression of..." Na lassen wir ihn mal in dem Glauben. 😊

Lieben Dank und viele Grüße
Maren

Beitrag von „wolkenstein“ vom 21. April 2004 23:19

... und noch my two cents:

"Offiziell" (Lexikon der Lit.-Wissenschaft) gilt eine Alliteration erst ab drei aufeinanderfolgenden Wörtern mit gleichem Anlaut, wobei unterschiedliche s-Laute (Schnee, Stab, Spiel) bereits nicht mehr als Alliteration gelten. Inoffiziell und für den Schulgebrauch werden oft schon zwei Wörter, auch mit s-Laut, akzeptiert.

Wind und Wetter wird zwar im ungenauen Sinne mit zu den Alliterationen gezählt, ist aber eigentlich vor allem ein Stabreim, also zwei dicht aufeinanderfolgende Wörter, die sich sozusagen am Anfang reimen, findet man meist im Mittelalter und in Sprüchen wie Kind und Kegel, Haus und Hof etc.

"Assonanz" ist zwar eigentlich auch was anderes, wird aber zumindest von unserem Deutschbuch als Beschreibung für die Häufung von gleichen Lauten (wenn ich mich recht erinnere, kommt vor her "wander" noch vor, und das ganze wechselt mit m- Lauten "mark-meet-mark") akzeptiert - das wär's am ehesten.

Ansonsten sag deiner Lehrerin, sie soll euch nicht so quälen und das Gedicht nicht kaputt machen, das ist nämlich großartig.

w.

Beitrag von „Maren“ vom 22. April 2004 17:10

Mahlzeit!

Er besteht immer noch auf seine Definition von Alliteration... Ich lass ihn mal in dem Glauben, freue mich auf die vierstündige Englischklausur am Montag und hoffe, dass außer dem Gedicht noch etwas anderes dran kommt... Auf Deutsch kann ich sowas eindeutig besser...

Liebe Grüße
Maren

Beitrag von „Maren“ vom 26. April 2004 19:49

Hallo Heike,
natürlich lasse ich mir den Spaß nicht vermiesen... Aber ich muss zugeben, dass ich den LK nur gewählt hab, weil es keinen Latein-LK gab...

Liebe Grüße

Maren, die heut wegen Gipsarm doch keine Englischklausur geschrieben hat